

# funk *forum*





# funk *forum*

Wie PFAS den  
Markt beschäftigen

Seite 8

Individuelle  
Online-Portale

Seite 20

CSRD – mehr als  
ein Papiertiger?

Seite 10







**Dr. Anja Funk-Münchmeyer**  
Geschäftsführende Gesellschafterin

## Im ESG-Dschungel

**D**er Tiger ist vom Aussterben bedroht. Eine Art, die auch in Deutschland heimisch ist, wächst aber stetig: die der Papiertiger. Das neueste entdeckte Exemplar ist die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), eine EU-weite Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Doch die CSRD kann auch mehr Chance als Herausforderung sein. Wie, das lesen Sie ab Seite 10.

Der Arbeitsmarkt ist umkämpft. Gutes Personal wird überall gesucht. Nicht nur, aber vor allem im Gesundheitswesen ist dafür ein sicheres Arbeitsumfeld vonnöten. Das müssen Sie nicht allein schultern. Funk Health Care Consulting unterstützt Sie dabei. Wie und mit welchem Leistungsspektrum, erfahren Sie ab Seite 14.

Nicht nur der Arbeitsmarkt gerät aus dem Gleichgewicht, sondern auch die Natur. In jüngster Zeit nehmen Stürme, Überschwemmungen oder Brände zu. Um Unternehmen besser vor solchen Katastrophen zu schützen, berät das Funk Risk Engineering-Team künftig nicht nur zum Brandschutz, sondern auch zu Naturgefahren. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 22.

Ein weiteres, aktuell stark diskutiertes Risiko: PFAS-Chemikalien. Die EU will den Einsatz dieser Substanzen einschränken, weil sie verdächtig werden, krebserregend zu sein. Die Auswirkungen sind enorm. Mehr hierzu ab Seite 8.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre

**Dr. Anja Funk-Münchmeyer**

## Inhalt

### » Funk News

- 6 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wird ergänzt
- 6 Zwei neue Auszeichnungen für Funk
- 7 Berufshaftpflicht-Versicherung für Hausärzt\*innen
- 7 Johann Ulferts ist neues Mitglied der Geschäftsführung von Funk Hospital

### » Risiken und Lösungen

- 8 Folgen eines möglichen PFAS-Verbots
- 10 CSRD – die neue Pflicht zum Nachhaltigkeitsbericht
- 14 Klinische Risiken im Visier
- 18 Keyfacts zur betrieblichen Altersversorgung

### » Aus der Praxis

- 20 Online-Portale von Funk Experts: Vertragsabschlüsse ganz einfach digital
- 22 Funk Risk Engineering berät zu Naturgefahren

### » Horizont

- 24 General Managerin Andrea Brock über Empowering gegen Fachkräftemangel

### » Events

- 16 Rückblick auf das Funk Event-Jahr 2023
- 27 Events & Webinare 2024

- 28 Funk Foto / Impressum



## Neue Richtlinie verschärft Lieferkettengesetz

Das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG) nimmt deutsche Unternehmen seit 2023 in die Pflicht, Menschenrechte und die Umwelt zu schützen. Spätestens 2026 wird es durch ein europäisches Gesetz ergänzt: die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD). In der Branche ist bereits von einem Gamechanger die Rede. Die CSDDD dürfte Unternehmen vor weitere Herausforderungen stellen.

Schon jetzt müssen Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten (ab 2024 mehr als 1.000 Beschäftigten) laut LkSG vielschichtige

Dokumentations- und Berichtspflichten erfüllen. Hinzu kommt eine strukturierte Risikoanalyse der unmittelbaren Zulieferer. Funk unterstützt Unternehmen dabei, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken entlang ihrer Wertschöpfungskette zu bestimmen. Dafür wird unter anderem eine Software vom Partnerunternehmen osapiens genutzt. Das Tool hat einen hohen Automatisierungsgrad und zahlreiche Zusatzfunktionen. Die Software wird nun automatisch an die CSDDD angepasst. Auch die Corporate Sustainability Reporting Directive (siehe S. 10) wird mit einem



Spätestens 2026 kommt die Corporate Sustainability Due Diligence Directive.

Tool abgebildet. Osapiens ist seit Jahren Experte für Lieferketten und deren Transparenz und arbeitet seit Mitte 2022 mit Funk zusammen.

Mehr zu diesem Thema: [funk-gruppe.com/csddd](https://funk-gruppe.com/csddd)

## Funk ist erneut „Top Company“ und erhält „Excellence Award“

Funk darf sich zum Jahresende 2023 gleich über zwei besondere Auszeichnungen freuen: Zum einen hat Funk erneut das Siegel „Top Company“ des Arbeitgeberportals

kununu bekommen. Das kürt das Unternehmen zu einem der besten Arbeitgeber im Mittelstand. Es ist nicht das erste Mal, dass Funk sich mit diesem Siegel schmücken darf:

Bereits 2022 und 2023 ist Funk ausgezeichnet worden.

Zum anderen hat der Verein zur Förderung der Versicherungswissenschaften in Hamburg (VfVH) das Funk-eigene Innovationsjahrbuch „Zukunftssicher #23 – Wenn Nachhaltigkeit auf Innovation trifft“ mit dem „Excellence Award“ prämiert. Die renommierte Auszeichnung wird vom VfVH jedes Jahr für hervorragende Analysen aus dem Bereich der Versicherungswirtschaft verliehen.



Herausgeberin Dr. Anja Funk-Münchmeyer nahm zusammen mit ihren Kollegen Dr. Alexander Skorna (r.) und Manuel Zimmermann (2. v. r.) den „Excellence Award“ von VfVH-Vorstand Clemens Vatter entgegen.

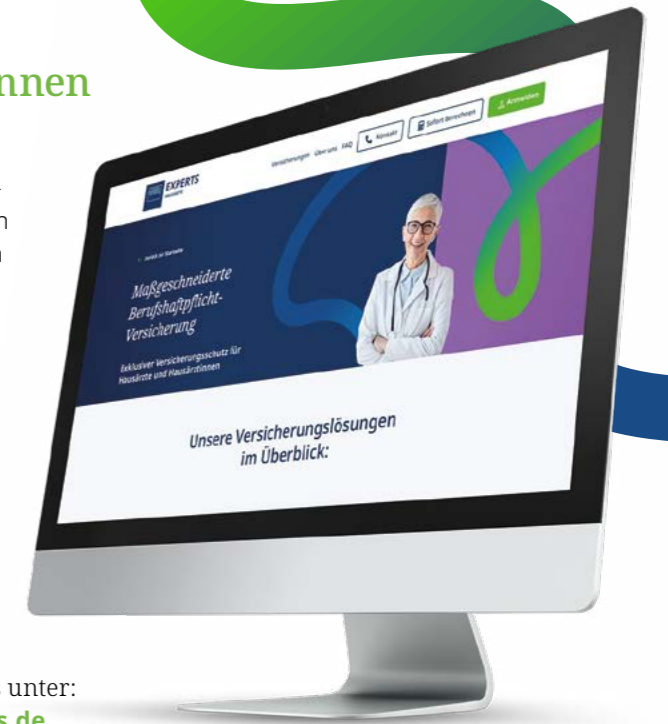
## Funk Experts jetzt auch für Hausärzt\*innen

Funk Experts, das neue digitale Versicherungsportal von Funk, bietet ab sofort eine Berufshaftpflicht-Versicherung für Hausärzt\*innen. Das Deckungskonzept wurde in Abstimmung mit dem Hausärztinnen- und Hausärzterverband e. V. entwickelt und ist auf die speziellen Bedürfnisse zugeschnitten. Versicherbar sind dabei alle Berufsgruppen: von Praxisinhaber\*innen über angestellte Ärzt\*innen bis hin zu Ärzt\*innen im Ruhestand.

Zudem gibt es Nachlässe bei Niederlassung bzw. Praxisübernahme und Praxisgemeinschaften. Dank

des modernen On-line-Portals können sich die Ärzt\*innen ihren neuen Versicherungsschein sowie die wichtige Versicherungsbestätigung für die Kassenärztliche Vereinigung direkt herunterladen.

Weitere Infos unter: [funk-experts.de](https://funk-experts.de)



## Neues Mitglied für die Geschäftsführung der Hospital-Versicherungsmakler GmbH

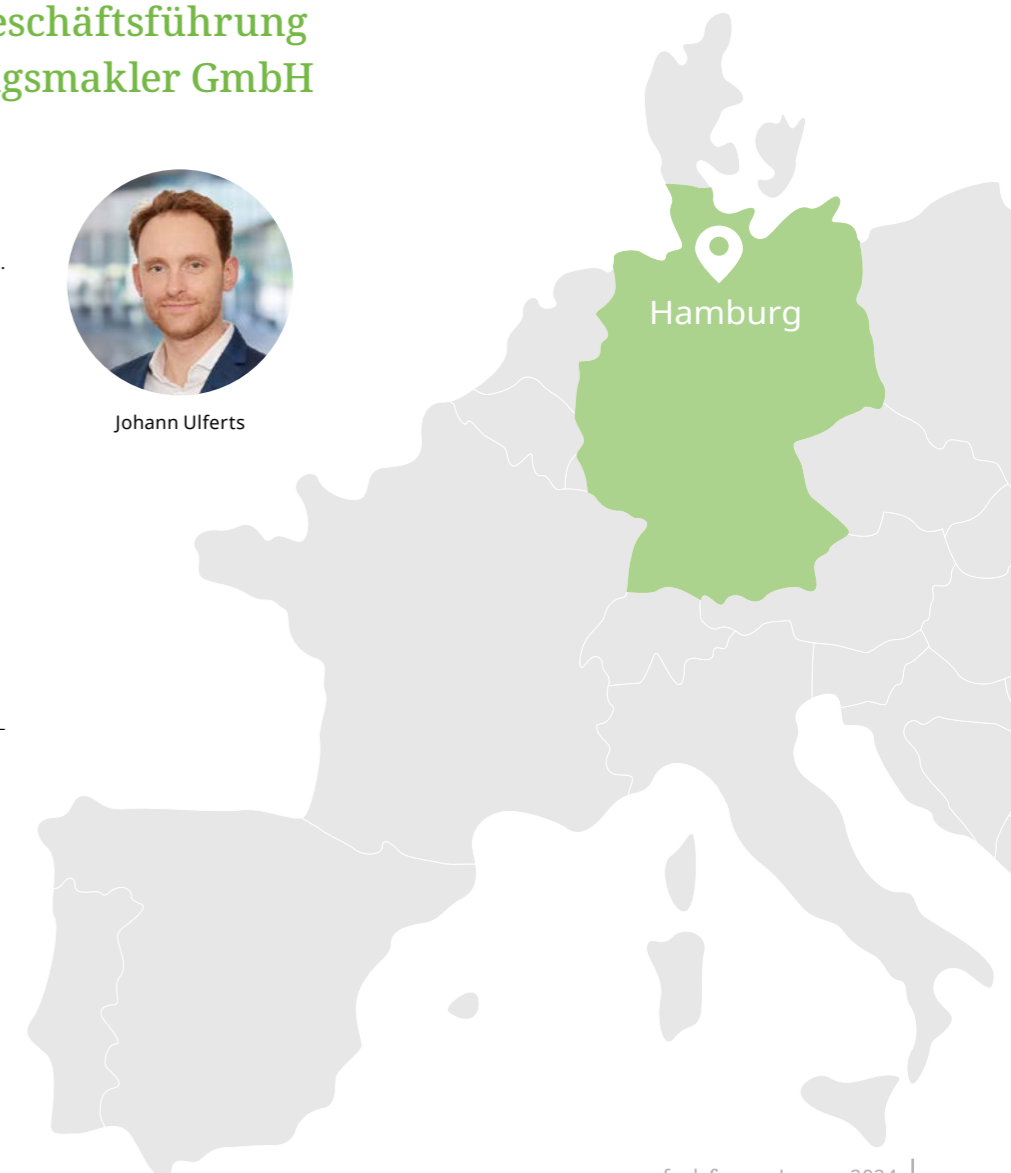
Die Geschäftsleitung der Funk Hospital Versicherungsmakler GmbH (FHG) hat ein neues Mitglied. **Johann Ulferts** leitet ab dem 1. Januar 2024 den FHG-Standort in Hamburg.



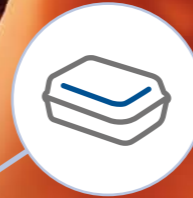
Johann Ulferts

Er folgt auf Armin Petermann, der eine neue Aufgabe beim Bayerischen Roten Kreuz als stellvertretender Landesgeschäftsführer übernimmt. Johann Ulferts ist Volljurist. Von 2013 bis 2021 war er schon einmal für die FHG tätig. In den vergangenen zwei Jahren hat er anschließend den neuen Bereich KAD Financial Lines bei Funk erfolgreich mitaufgebaut.

In den vergangenen Wochen und Monaten ist Johann Ulferts bereits in wichtige Vorgänge und Prozesse für seinen neuen Job eingebunden worden. Der Übergang ist somit nahtlos verlaufen.







## Typische Anwendungsbereiche von PFAS

Pfanne, Regenjacke, Kosmetik: PFAS sind in zahlreichen Produkten des täglichen Lebens enthalten. Ein großer Teil der aktuellen Verschmutzung von Böden stammt von Beispiel von der Verwendung in Feuerlöschschaum. In der Industrie werden die Chemikalien außerdem in folgenden Bereichen verwendet (Auswahl): Brennstoffzellen, Leitungselektronik, Dichtungen, Kabel, Ventile, Pumpen, Schläuche, Photovoltaikanlagen, Sicherheitsbekleidung, Heizungs- und Klimageräte.

## AUSSCHLÜSSE IN DER HAFTPFLICHT

# PFAS – das neue Asbest?

Die EU will den Einsatz der PFAS-Chemikalien einschränken, die derzeit in vielen Branchen zum Einsatz kommen. Die Auswirkungen sind enorm, einige Versicherer haben bereits ihre Bedingungen angepasst.

**D**a bleibt nichts kleben: PFAS-Chemikalien sind wasser-, fett- und schmutzabweisend und deshalb in zahlreichen Alltagsgegenständen wie zum Beispiel Kochgeschirr zu finden. Die mehr als 10.000 Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (kurz: PFAS) sind extrem stabil und können in der Industrie vielseitig eingesetzt

werden. Weil sie so langlebig sind, werden PFAS auch als „Ewigkeits-Chemikalien“ bezeichnet. Sie kommen ursprünglich in der Natur nicht vor und werden dort deshalb auch nicht gut abgebaut. Das wird zum Beispiel dann ein Problem, wenn die Chemikalien über Böden und Gewässer in die Nahrungskette eintreten.

### Folgen für die Gesundheit

Das könnte schwerwiegende Folgen für die Bevölkerung haben: Die Stoffe werden verdächtig, Krebs zu verursachen, das Immunsystem zu schwächen und für Unfruchtbarkeit zu sorgen. Deshalb werden PFAS auch als „das neue Asbest“ bezeichnet, ein Stoff, der ebenfalls sehr

stabil und gesundheitsgefährdend ist. Im Gegensatz zu Asbest ist bei PFAS der direkte Kausalzusammenhang zwischen Kontamination und Erkrankung jedoch noch nicht nachgewiesen.

Einige PFAS-Gruppen sind in Deutschland bereits verboten bzw. eingeschränkt. Die EU will nun die Verwendung und das Inverkehrbringen von PFAS weitestgehend verbieten. Obwohl noch keine entsprechende Gesetzeslage verabschiedet wurde, ist die Industrie alarmiert. Zu Recht: In den USA, wo der Einsatz von PFAS bereits in einigen Bundesstaaten eingeschränkt ist, gibt es schon seit mehr als zwei Jahrzehnten Rechtsstreitigkeiten zu verunreinigten Grundstücken, zu Wasserverschmutzung und in

der Produkthaftung. In Europa sind nun auch Klagen zu beobachten.

### Erste Ausschlüsse

Die Versicherungsbranche reagiert bereits auf das mögliche PFAS-Verbot. Hier kommt es teilweise schon für 2024 zu Ausschlüssen, auch um nicht für mögliche Spätfolgen von Produkten mit PFAS haften zu müssen. „Wir beobachten zunehmend, dass Rückversicherer Ausschlüsse einführen. Lloyds (LMA) in UK und die Internationale Organisation für Normung (ISO) in den USA haben bereits Ausschlüsse beantragt. Daher ergreifen auch schon einige Erstversicherer entsprechende Maßnahmen“, sagt Michaela Kreß, Leiterin des Fachbereichs Haftpflicht bei Funk. „Ein einheitliches Bild zeichnet sich bisher jedoch noch nicht ab.“ Einzelne Versicherer fordern die Vereinbarung eines generellen PFAS-Ausschlusses, andere warten die Maßnahmen der EU ab.

Beim Abschluss oder im Rahmen der Vertragsverlängerung von Sach-, Haftpflicht- und D&O-Versicherungen prüfen insbesondere die Industrieversicherer die PFAS-Exponierung ihrer Kunden.

Analysiert wird ebenfalls, welche Maßnahmen ergriffen werden, um diese Chemikalien zukünftig zu vermeiden, und ob Schadenerfahrungen, Klagen oder regulatorische Anforderungen vorliegen.

### PFAS-Risiken prüfen

Die Auswirkungen auf Unternehmen sind sehr individuell. PFAS wird in der Chemiebranche genauso verwendet wie in Elektroteilen, Konsumprodukten oder Verpackungen. Um die Risiken strategisch auszuwerten und zu minimieren, empfiehlt Funk folgende Maßnahmen:


- ▶ Analyse der Produktpalette und der Lieferketten auf PFAS-Risiken
- ▶ Prüfung, ob es Ausnahmeregelungen gibt
- ▶ Bewertung der Auswirkungen eines Verbotes auf die Geschäftstätigkeit, dabei auch Folgenabschätzung wie z. B. Kosten von Lieferantenwechsel oder Ersatzstoffen
- ▶ proaktive Prüfung, ob eine Nutzung von PFAS anderweitig kompensiert werden kann; Entwicklung von Substitutionsstrategien

Je nach Branche kann diese Risikoausswertung ganz unterschiedlich ausfallen. Das Team von Funk Consulting unterstützt gern, zum Beispiel bei der Risikoanalyse oder der Erstellung von Rückruf-Plänen.

„Es gilt als sicher, dass in absehbarer Zeit Gesetze verabschiedet werden, die die Verwendung von PFAS massiv einschränken“, sagt Jan Timmermann, Leiter des Industriebereichs Haftpflicht bei Funk. „Viele Unternehmen haben im Rahmen der öffentlichen Konsultation zur Beschränkung von PFAS mitgewirkt, um insbesondere die Ausnahmeregelungen für bestimmte Stoffgruppen oder Verwendungsmöglichkeiten zu bewirken. Nun bleibt abzuwarten, wie diese umgesetzt werden.“

Funk beobachtet die Entwicklungen und hält Sie als verlässlicher Partner auf dem Laufenden. ■

### Ihr Kontakt

 Michaela Kreß  
m.kress@funk-gruppe.de

 Jan Timmermann  
j.timmermann@funk-gruppe.de





## EU-WEITE PFLICHT ZUR NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

# Mehr als ein Papiertiger?

Die neue CSRD-Richtlinie fordert eine Offenlegung der Nachhaltigkeitsstrategie. Das können Unternehmen als eine Pflicht sehen, die viele Kapazitäten verschlingt – oder als Chance, sich einen internationalen Wettbewerbsvorteil zu sichern.

Das Pflichtenheft der Unternehmen in Deutschland wird bald noch um ein Kapitel länger – und auch ihr Lagebericht. Hier muss künftig ein Nachhaltigkeitsbericht inkludiert werden. Die neue CSRD-Richtlinie der Europäischen Union (EU) wird 2024 in deutsches Recht überführt und gilt dann für immer mehr Unternehmen (siehe Info rechts). Gemeinsam mit anderen Gesetzen und Verordnungen ist die CSRD ein Bestandteil des European Green Deal von 2019. Das Ziel dieses Konzeptes ist, Kapitalflüsse in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu lenken. „Mit der CSRD wird nun ein EU-weit einheitliches Berichtsformat geschaffen und damit die Transparenz zu Nachhaltigkeit erhöht“, sagt Julia Timmerbeil, Consultant von Funk (siehe S. 12). Die neue Pflicht hat das Potenzial, die europäische Wirtschaft grundlegend zu verändern. Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Eckdaten und sinnvolle erste Schritte.

### Im Einklang mit globalen Vorgaben

Die EU leistet hier keineswegs Pionierarbeit, sondern fordert ein, was an anderen Stellen des Globus bereits umgesetzt wird. Internationale Standards und Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wie GRI und TCFD gelten seit Jahren und sind vor allem getrieben durch die USA, Großbritannien und Kanada. Die Harmonisierung der unterschiedlichen internationalen Berichtsstandards wird noch einige Jahre dauern. Unternehmen, die sich bereits an internationalen Standards orientieren, haben aber dadurch wichtige Grundlagen gelegt, die sie für die Berichterstattung nach CSRD nutzen können.

Die neue EU-Richtlinie gilt nicht sofort für alle Unternehmen, außerdem gibt es voraussichtlich eine dreijährige Übergangsfrist. In dieser Zeit testen Wirtschaftsprüfungsunternehmen, dass ein vollständiger Nachhaltigkeitsbericht vorliegt, nehmen aber noch keine inhaltliche Prüfung vor. Es bleibt also noch ein bisschen Zeit zu üben, bevor es richtig Ernst wird. Doch es gibt viele gute Gründe, damit nicht zu lange zu warten (siehe Interview S. 12).

### Doppelte Wesentlichkeit im Fokus

Doch wie fangen Unternehmen konkret damit an, einen Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD zu erstellen? Indem sie die richtigen Schwerpunkte setzen. Dabei spielt die Analyse der doppelten Wesentlichkeit eine Schlüsselrolle, weil sie Komplexität reduzieren kann. Einerseits bestimmen Unternehmen hier selbst, welche Auswirkungen ihr Handeln auf verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit hat (Inside-out). Andererseits

### Wichtige Kürzel

- ▶ **CSRD:** Die Corporate Sustainability Reporting Directive ist seit 5.1.2023 in Kraft und wird bis Juli 2024 ins nationale Recht überführt. Dann ist es Pflicht, einen Nachhaltigkeitsbericht in den Lagebericht zu integrieren. Zunächst sind ab Geschäftsjahr 2024 große Unternehmen von der CSRD betroffen, die bereits der Nichtfinanziellen Berichterstattungsrichtlinie (NFRD) unterliegen.
- ▶ **ESG:** Nachhaltigkeit besteht aus den drei Facetten Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung), kurz: ESG.
- ▶ **ESRS:** Die European Sustainability Reporting Standards stellen den EU-weit einheitlichen und verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichtsstandard dar.
- ▶ **TCFD und GRI:** Die Kürzel stehen für Task Force on Climate-related Financial Disclosures und Global Reporting Initiative, die globalen Pendanten der CSRD, die von vielen internationalen Unternehmen bereits auf freiwilliger Basis angewendet werden.

wird festgestellt, welche Chancen und Risiken sich aus Nachhaltigkeitsthemen für die finanzielle Lage des Unternehmens ergeben (Outside-in). Letzteres zahlt insbesondere auf die Resilienz und Widerstandsfähigkeit der Unternehmensbilanz ein. Julia Timmerbeil: „Indem sich Unternehmen mit CSRD beschäftigen, stärken sie sich für künftige Krisen und erzielen einen Vorteil im internationalen Wettbewerb.“

### Wir begleiten Sie durch den ESG-Dschungel

Funk begleitet Unternehmen beim Aufbau oder bei einer Anpassung ihrer ESG-Strategie. Dabei ist es sinnvoll, schrittweise vorzugehen. Je nach Bedarf unterstützt Funk punktuell oder im gesamten Prozess. >>





Im ersten Schritt sollten Unternehmen sich einen Überblick über die geltenden Regularien verschaffen. Mögliche Überschneidungen von bereits vorhandenen Ansätzen im Unternehmen mit der CSRD herauszuarbeiten hilft, den Aufwand zu verkleinern. Funk bietet hierfür spezielle ESG-Workshops an. In diesen vermitteln wir Wissen zur CSRD und zu den ESRS und analysieren gemeinsam den ESG-Reifegrad des Unternehmens. Auch können Strukturen und Prozesse für eine CSRD-konforme Berichterstattung definiert werden.

Sind diese Vorarbeiten geleistet, kann es mit der Wesentlichkeitsanalyse im zweiten Schritt an die eigentliche Arbeit gehen. Wir unterstützen Unternehmen bei der Priorisierung, bei den zu ermittelnden Messgrößen und Metriken (Skalen) sowie der Durchführung von Stakeholder-Analysen. So können Unternehmen das Wesentliche vom Unwesentlichen begründet unterscheiden.

In den weiteren Schritten geht es um konkrete Analysen. Auch hier kann oft auf Vorhandenem aufgesetzt werden, etwa bei der Klimarisikofolgenabschätzung. Die Analyse der Gefährdung von Standorten durch Naturgefahren ist aus der Sach-Versicherung bekannt. Hier erweitern wir die Methodik und beziehen Lieferanten und Schlüsselkunden mit ein. Zugleich vergrößern wir die Perspektive auf die nächsten 80 Jahre und zeigen zum Beispiel auf, wie sich der Anstieg des Meeresspiegels auf das Überschwemmungsrisiko auswirkt. Mit Maßnahmen wie einem Business Continuity Management können Unternehmen ihre Risiken dann zielgerichtet reduzieren.

Wir holen Sie dort ab, wo Sie gerade stehen, und begleiten Sie als verlässlicher Partner auf Ihrem Weg. Sprechen Sie uns an! ■

**Ihr Kontakt**

Julia Timmerbeil  
j.timmerbeil@funk-gruppe.de

**Mehr Infos zu ESG-Themen**

Lieferkettengesetz auf EU-Ebene:  
[funk-gruppe.com/lksg-richtlinie](https://www.funk-gruppe.com/lksg-richtlinie)

Schutz vor Naturgewalten:  
[funk-gruppe.com/hochwasser](https://www.funk-gruppe.com/hochwasser)

Klimarisiken für die Industrie:  
[funk-gruppe.com/gamechanger](https://www.funk-gruppe.com/gamechanger)



**„Wer prüft, darf nicht beraten“**



Julia Timmerbeil ist Beraterin der Funk Consulting. Sie ist Sparringspartnerin zu ESG-Themen und führt zum Beispiel Workshops in Unternehmen durch.

**Viele Unternehmen sind 2024 noch nicht von CSRD betroffen, außerdem gibt es Übergangsfristen. Dann muss das Thema noch nicht ganz oben auf die Agenda, oder?**

◀ Doch, ich empfehle allen Unternehmen, sich jetzt schon mit CSRD auseinanderzusetzen. Aus drei Gründen: Erstens werden kleinere Unternehmen indirekt in die Pflicht genommen, etwa von ihren Kunden, die die Nachhaltigkeit ihrer Lieferkette prüfen. Zweitens dauert es eine Zeit, sich in die neuen Anforderungen einzuarbeiten, Zuständigkeiten zu definieren und Daten zu sammeln – das geht besser jetzt schrittweise als später in einer kräftezehrenden Hauruck-Aktion. Und drittens kann es ein echter Wettbewerbsvorteil sein, das Thema frühzeitig anzugehen.

**Kommen im ESG-Kontext noch weitere Pflichten auf Unternehmen zu?**

◀ Damit ist zu rechnen. Gerade für die Industrie wird die Regulatorik noch zunehmen, zum Beispiel bei der CO<sub>2</sub>-Besteuerung, um nur einen Punkt zu nennen. Auch hier hat es Vorteile, wenn sich Unternehmen frühzeitig nachhaltiger aufstellen, denn dann können sie bares Geld sparen.

**Wozu brauchen Unternehmen in dem Prozess Funk? Reichen nicht Wirtschaftsprüfer\*innen zur Unterstützung?**

◀ Kernstück der CSRD ist die Wesentlichkeitsanalyse. Unternehmen müssen hier intensiv in die Analyse und Bewertung einsteigen. Dazu braucht es Fachwissen im Risikomanagement – und da kommen wir ins Spiel. Wir unterstützen dabei, diese Risiken zu ermitteln und zu bewerten sowie den Versicherungsschutz anzupassen, etwa auf potenziell höhere Schäden bei Naturgefahren. Eine alleinige Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfer\*innen reicht nicht aus: Denn wer prüft, darf nicht beraten.



# Unser Engagement

Nachhaltigkeit hat viele Facetten – und gehört bei Funk schon immer dazu. Auf unserer Website erfahren Sie mehr darüber, wie wir im Alltag Nachhaltigkeit leben.



[funk-gruppe.com/nachhaltigkeit](https://www.funk-gruppe.com/nachhaltigkeit)



## KLINISCHE RISIKEN

# Sicherheit im Visier

Für Gesundheitseinrichtungen ist ein sicheres Umfeld für Mitarbeitende und Patient\*innen elementar. Um dieses zu gewährleisten, unterstützt Funk Health Care Consulting mit breitem Leistungsspektrum – von Audits bis Schulungen.

dabei als Partner und nicht als Prüfer und Zertifizierer. In Begehungen vor Ort werden ausgewählte Häuser nach Maßstäben der Versicherungswirtschaft auditiert. Unser Fokus im Bereich Risikomanagement liegt auf der haftungsrechtlichen Prüfung und Absicherung der Systeme. Durch Interviews mit leitenden Personen der Zentralbereiche wie beispielsweise Pflegedienstleitung und kaufmännischer Leitung sowie Chef- oder leitende Ärzt\*innen und zeitgleicher Begehung der entsprechenden Stationen erfolgt der Check von insgesamt mehr als 400 Prüfkriterien. Inhalt der Gespräche sind

Rechtssicherheit. Dabei berücksichtigt Funk Health Care Consulting die konkreten Strukturen der Einrichtungen und greift diese individuell und praxisorientiert in den von uns empfohlenen Maßnahmen auf. Die Umsetzung begleitet das Team eng. Dazu gehören auch zielgerichtete Schulungen für ärztliche und pflegende Mitarbeitende. Im Präsenz- und E-Learning-Format sowie in Workshops werden arbeitsnahe Themen zielgruppengerecht vermittelt wie ärztliche Dokumentation, Aufklärung von Patient\*innen, Umgang mit der Patientenverfügung und ärztliche Stellungnahme. Die Beratungsdienstleistung

## Risiken senken mit Funk Health Care Consulting

Funk Health Care Consulting ist ein Tochterunternehmen von Funk zur Beratung medizinischer und sozialer Einrichtungen. Das Team berät zu allen Fragen des Risiko-, Informations- und Schadenmanagements sowie strategischer Managementmaßnahmen. Die Expert\*innen führen Audits durch und unterstützen bei der Implementierung schadenpräventiver Maßnahmen. Das Ergebnis: sinkende Kosten und erhöhte Sicherheit im Klinikalltag.



**D**amit Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Heil- und Gesundheitswesens erfolgreich laufen, sind einige Faktoren entscheidend. Was jedes Unternehmen dabei auf dem Zettel haben sollte: klinisches Risikomanagement. Denn jeder nicht verhinderte Schaden belastet die Bilanz von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. In Zeiten des Personalmangels, der wiederum zu engeren Zeitplänen und höherer Arbeitsbelastung im Klinikalltag führt, entstehen vielfältige Risiken. Die Kosten der sich aus der Berufsausübung ergebenden Schäden sind in den vergangenen Jahren angestiegen. Ein passgenaues Risikomanagement minimiert Kosten. Um das zu erreichen,

unterstützen die Berater\*innen der Funk Health Care Consulting bei der kontinuierlichen Analyse und Weiterentwicklung bestehender Risikomanagement-Systeme. Die individuellen Lösungen sorgen für Rechtssicherheit der Organisationen und für die der Mitarbeitenden. Wie genau sieht das praktisch aus?

### Audits mit Expertise vor Ort

Das Beratungsteam besteht aus erfahrenen Mediziner\*innen, die auf klinisches Haftungs- und Arzthaftungsrecht spezialisiert sind. Diese verstehen sich

risikorelevante Themen und Abläufe wie zum Beispiel die Organisation der Arbeitszeit, das Schnittstellenmanagement, Fort- und Weiterbildungssysteme, Aufklärungs-, Medikations- und Schadenmanagement, die Fehler- und Gesprächskultur sowie das Entlassmanagement. Die Ergebnisse werden ausgewertet und in einem Bericht festgehalten.

### Maßnahmen für Präventiv-Strategien

Dieser Bericht ist die Basis für Empfehlungen zur Präventiv-Strategie zur Fehlervermeidung und

der Funk Health Care Consulting zielt nicht darauf ab, Zertifikate zu vergeben. Sie deckt Optimierungspotenzial vorhandener Abläufe im Arbeitsalltag auf, um Unternehmen des Gesundheitswesens, deren Mitarbeitenden und den Patient\*innen mehr Sicherheit zu geben. ■

### Ihr Kontakt

Svenja Hehnen  
s.hehnen@funk-gruppe.de

Karin Platz  
k.platz@funk-gruppe.de





### Funk zu Gast beim GVNW Symposium

Von links: Nadine Benkel, Fabian Konopka, Jörg Henne, Alexandra Köttgen, Dario Koch, Sven Gohmann, Maximilian Liefänder



### Der Claims Day by Funk & Belfor

Im Fokus beim Event in Stuttgart: das professionelle Schadenmanagement



### 2023 IM RÜCKBLICK

# Unsere Event-Highlights

Wir blicken zurück auf ein Jahr voller inspirierender Begegnungen, wegweisender Ideen und zahlreicher Gelegenheiten für den persönlichen fachlichen Austausch.

### Immo-Breakfast Köln

Fachlicher Austausch mit Fokus auf effizientem Schadenmanagement



### CAR Battery Days

Funk beteiligte sich erstmals als Sponsor bei der Konferenz in Weimar und Arnstadt



### 11. DAV-Versicherungsrechtstag

Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet diskutierten über aktuelle Trends



### Osapiens Networking Day

In Mannheim ging es vor allem um das Thema Lieferkettengesetz und die neue CSRD-Richtlinie



### Infos zu Events und mehr

Melden Sie sich jetzt für unseren Newsletter an, oder folgen Sie uns in den sozialen Medien:

[funkt-group.com/newsletter](https://funkt-group.com/newsletter)





## BENCHMARK-STUDIE

# Der beste Weg zu einer attraktiven bAV

Der Funk bAV-Atlas 2023 zeigt spannende Keyfacts zu aktuellen Standards in der betrieblichen Altersversorgung (bAV).

**W**er im hart umkämpften Markt für qualifizierte Arbeitskräfte bestehen will, muss sich von der Konkurrenz abheben. Um wertvolle Mitarbeitende zu halten und potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen, führt kein Weg an einem attraktiven Gesamtpaket an Benefits vorbei. Dazu zählt als elementarer Baustein eine betriebliche Altersversorgung (bAV). Bereits die Befragung von Arbeitnehmenden im Rahmen der Funk-Studie „Wellbeing im Unternehmen fördern – Betriebliche Krankenversicherung Survey 2023 aus Sicht der Mitarbeitenden“ hat gezeigt: Von allen zusätzlichen Arbeitgeberleistungen sind die bAV und die betriebliche Krankenversicherung (bKV) bei den Beschäftigten am beliebtesten.

## Was macht ein Versorgungsmodell attraktiv?

Der neue Funk bAV-Atlas 2023 zeigt auf, wie Arbeitgeber in Deutschland die zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten einer bAV nutzen und was die aktuellen Standards sind. Dafür wurden deutschlandweit mehr als 150 offene Versorgungspläne analysiert. Aus den Ergebnissen der Untersuchung lässt sich ableiten, was ein attraktives Versorgungsmodell leisten muss, um nicht nur die Standards bei Punkten wie Pensionsalter, Rentenanpassung oder Unverfallbarkeit zu erfüllen, sondern sich in seiner Wertigkeit positiv vom Markt abzuheben.

Erste Keyfacts – resultierend aus den in die Analyse einbezogenen

Versorgungsplänen von mehr als 100 Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen – zeigen wir hier, weitere Erkenntnisse lesen Sie im kostenlosen Funk bAV-Atlas 2023. ■

## Ihr Kontakt

Christian Till  
c.till@funk-gruppe.de

Dr. Markus Dimmer  
m.dimmer@funk-gruppe.de

Stefan Hillen  
s.hillen@funk-gruppe.de

Bei versicherungsförmigen Versorgungsmodellen zunehmend gefragt: kapitalmarktorientierte Rentenversicherungen als Komfort-Produkt oder als Hybrid-Produkt mit Wahlmöglichkeiten bei der Kapitalanlage.

Im Trend: Zusage von Todesfall- und Invaliditätsleistungen über eigenständige Risikoabsicherungspläne.



In der Untersuchung liegen die Versorgungsbeiträge bei reiner Arbeitgeberfinanzierung häufig bei zwei bis fünf Prozent des Gehalts.



Die Unternehmen nutzen derzeit fast ausschließlich die beitragsorientierte Leistungszusage.



Bei **42 %** der untersuchten Pläne belohnen die Arbeitgeber die Bereitschaft der Beschäftigten, Gehaltsteile in ihre bAV einzubringen, durch eine Aufstockung der Umwandlungsbeträge.

Bei etwa **70 %** der analysierten Altersversorgungspläne leisten die Arbeitgeber einen Versorgungsbeitrag, ohne dass sich die Mitarbeitenden finanziell beteiligen müssen.

## Alle Ergebnisse jetzt lesen – Funk bAV-Atlas 2023

Diese und weitere Benchmark-Studien können Sie kostenlos auf unserer Website digital anfordern.

Mehr Infos:  
[funk-gruppe.com/studien](https://www.funk-gruppe.com/studien)



## PORTALLÖSUNG

# Schutz nach Maß

Digitale Vertragsabschlüsse für Versicherungen sind im Trend. Funk Experts realisiert individuelle Online-Portal-Lösungen, mit denen Unternehmen ihren Kunden Versicherungen anbieten können – mit wenig Aufwand und viel Leistung.

## Digitaler Vertragsabschluss

Versicherungen können einfach erklärt und in wenigen Minuten abgeschlossen werden

## Echtzeit

Prämienberechnung, Deckungsbestätigung und Versicherungsschutz erfolgen in Echtzeit

## Kundenportal

Verträge können im Anschluss jederzeit eingesehen, angepasst oder geändert werden

## DSGVO-konform & IT-Sicherheit

Funk Experts erfüllt die höchsten Anforderungen an Datenschutz und IT-Sicherheit

## Branding

Wir können die Versicherungsplattform an das Unternehmen anpassen, z. B. Logo & Bilder

## Selbst überzeugen

Sehen Sie aktuelle Portal-Lösungen der Funk Experts live und online

 [funk-experts.de](https://www.funk-experts.de)

Online-Portale für Abschlüsse von Versicherungen sind bei Kunden begehrt. Denn ihre Vorteile liegen klar auf der Hand: Meist kann in nur wenigen Minuten und unter Angabe der benötigten Daten der gewünschte Versicherungsvertrag digital abgeschlossen werden. Kein Postversand nötig, die Police gibt's digital. Diese unkomplizierte User\*innen-Erfahrung wollen immer mehr Unternehmen ihren Kunden als zusätzlichen Mehrwert zum Produkt oder zu der angebotenen Dienstleistung zur Verfügung stellen. Funk erhält Nachfragen zur Produktveredelung, Garantieverlängerung, zum Reparaturschutz und vermehrt auch zu den sich im Markt etablierenden Embedded-Insurance-Konzepten. Doch wie lässt sich die gute Idee in ein klickbares Portal umsetzen? Die Lösung haben die Funk Experts. Sie realisieren für Unternehmen maßgeschneiderte Online-Auftritte. Über digitale Portallösungen

haben User\*innen die Möglichkeit, eine Versicherung ganz nach ihrem Bedarf zu erwerben. Dafür analysieren die Funk Experts mit dem Kunden den vorhandenen Versicherungsbedarf, finden den passenden Risikoträger und setzen die Antragsstrecke auf einem intuitiv bedienbaren Portal für die Zielgruppe des Kunden um. Am Ende steht eine maßgeschneiderte Police, die 24/7 abgeschlossen werden kann. Großer Vorteil: Diese Portale können auch kurzfristig realisiert werden, da bei den Experts alles in einer Hand liegt. Bestes Beispiel: die Funk Experts Lösung für die Berlin Messe GmbH. Für den international agierenden Kunden wurde eine schlanke Portallösung entwickelt, die Versicherungsschutz für in- und ausländische Messe-Aussteller auf dem Berliner Messegelände bietet.

### Versicherungsschutz für Messe-Aussteller

Dieser Schutz sichert die Teilnahme für fast jeden Aussteller – unter Berücksichtigung der länderspezifischen Versicherungsrichtlinien – ab. Die Versicherung setzt sich aus vier Bausteinen zusammen: Messe- und Ausstellungs-Versicherung mit

optionaler Deckungserweiterung für den Hin- und Rücktransport, Haftpflicht-Versicherung und Unfallversicherung. In wenigen Klicks konnten so zum Beispiel Aussteller aus Europa alle Risiken in einer Police absichern.

### Sicherheit für beide Vertragsseiten

Diese Lösung war ein Gewinn für beide Seiten: Die Messe Berlin GmbH muss sich beispielsweise im Haftpflicht-Schadenfall, verursacht durch einen Aussteller, nicht um das Durchsetzen von Ansprüchen kümmern, da die Police alles regelt. Die Aussteller wiederum sind gegen vielfältige Schäden abgesichert, wie die Beschädigung und den Verlust des Ausstellungsguts und Messestands und das Unfallrisiko der Mitarbeitenden. Eine sorglose Messe-Teilnahme für alle Beteiligten dank Funk Experts. ■

### Ihr Kontakt



Angelika Seebohm  
a.seebohm@funk-gruppe.de



## RISIKO DURCH NATURGEFAHREN

# Wie Sie Ihr Unternehmen vor Hochwasser schützen

Naturkatastrophen und Großschadenerscheinungen nehmen zu. Das Team von Funk Risk Engineering berät ab sofort vor Ort, wie Unternehmen sich wappnen können.

**E**in gewisses Risiko war schon immer mit dem Unternehmen verwachsen. Mal mehr, mal weniger. In jüngster Zeit wird aber vor allem ein Risiko immer größer: das der Naturgefahren. Stürme, Hagel, Starkregen und Überschwemmungen können ganze Betriebe in den Ruin treiben. Dafür reicht schon ein Blick zurück auf die Katastrophe im Ahrtal vor zwei Jahren oder die jüngste Sturmflut an der Ostseeküste.

Deshalb berät das Team von Funk Risk Engineering Unternehmen künftig auch zu Naturgefahren. In nahezu allen Risikoberichten der Versicherungen und Sachverständigen finden sich Kapitel zu Naturgefahren wieder – mehr oder weniger detailliert. „Es war ein logischer Schritt, dass auch Funk sich hier weiterentwickelt und die Naturgefahren individuell genauer betrachtet. Nicht nur oberflächlich, sondern auch mit internem Fachwissen“, sagt

Nikola Köhler, Risikoingenieurin am Funk-Standort Hamburg. Um Unternehmen genauer zu beraten, nutzt das Team unter anderem das Naturgefahren-Analyse-Tool der Munich RE. Dabei wird eine Standortabfrage gemacht und geschaut, welches Risiko potenziell besteht, mit welchen Schäden zu rechnen wäre und welche Präventionsmaßnahmen es gibt, um mögliche Schäden so gering wie möglich zu halten. „Know your enemy“ lautet die Devise. „Wir

können helfen, dass Unternehmen ihre Risiken erkennen, Maßnahmen diskutieren und Kontakte für Fachfirmen vermitteln“, erläutert Ines Geier, Risikoingenieurin bei Funk Österreich und weiter: „Bei einer festgestellten Gefährdung wird diese gegebenenfalls ausführlicher betrachtet und mit dem Kunden vor Ort besprochen.“

Dass Naturgefahren zunehmen, hat verschiedene Gründe. Der erste und wahrscheinlich ausschlaggebendste: die Klimakrise. Auf der Erde wird es immer wärmer. Das hat Stürme, Hitzewellen, Starkregen oder Dürren zur Folge. Diese Extremwetter wiederum führen zu Überschwemmungen, Erdbeben und Waldbränden.

Wälder werden abgeholzt, Küstengebiete urbanisiert oder Staudämme gebaut. Die Natur gerät dadurch aus dem Gleichgewicht. Auf der Erde leben außerdem immer mehr Menschen. Einst ländliche Gebiete werden verstädert.

Um das Risiko von Naturgefahren besser zu verstehen und zu bewerten, entwickelt die Versicherungswirtschaft Risikomodelle. Diese helfen, die Prämien und Deckungen entsprechend anzupassen.

## Das leistet Funk Risk Engineering

Funk Risk Engineering unterstützt Unternehmen dabei, ihre Sachwerte zu schützen und das Ausfallrisiko zu minimieren. Die spezialisierten Ingenieur\*innen identifizieren potenzielle Gefahren, analysieren sie und entwickeln passende Lösungen. Dabei werden die etwaigen Vorgaben berücksichtigt. Außerdem entsteht ein ganzheitliches Konzept, um Sachwerte und deren Auswirkungen auf die Unternehmensbilanz abzusichern.

Weitere Informationen finden Sie unter [funk-gruppe.com/risk-engineering](https://funk-gruppe.com/risk-engineering)

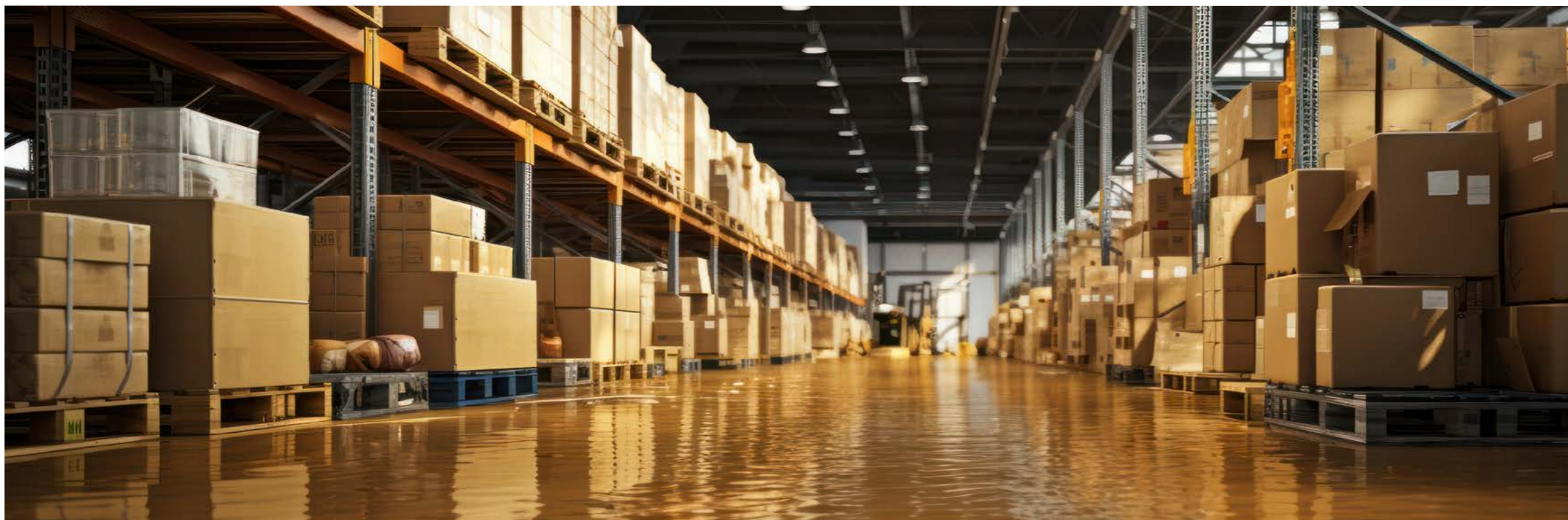
## Betriebsunterbrechung als Worst Case

Die Risiken von Naturgefahren können für Unternehmen enorm sein. Wenn Gebäude oder Maschinen beschädigt werden, Strom- und Kommunikationsnetze ausfallen und Mitarbeitende evakuiert werden müssen, ist der Betrieb unterbrochen. Jede Unternehmerin und jeder Unternehmer weiß: Das kostet. Die Produktion fällt aus, der Umsatz sinkt, und Kundenbeziehungen leiden ob nicht eingehaltener Fristen. Unternehmen tun gut daran, ihre Betriebsrisiken zu bewerten, Notfallpläne zu entwickeln und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Naturgefahren zu stärken. Funk unterstützt hierbei. ■

## Ihr Kontakt

Ines Geier  
i.geier@funk-austria.com

Nikola Köhler  
n.koehler@funk-gruppe.de



Das Risiko durch Naturgefahren wie Starkregen und Hochwasser nimmt zu.



## INTERVIEW

# Mit Empowering gegen den Fachkräftemangel

Das Potenzial von Frauen für den Arbeitsmarkt wird noch nicht voll ausgeschöpft. Die QBE-Deutschland-Chefin Andrea Brock will das ändern und hat ein Netzwerk gegründet. Das kommt gerade zur rechten Zeit.

**Frau Brock, Sie stehen in engem Austausch mit Versicherungswirtschaft und Industrie. Welche Bedeutung hat aktuell das Thema Fachkräftemangel?**

◀ Der Fachkräftemangel ist für mich das größte unternehmerische Risiko unserer Zeit. Auch wenn wir aktuell von Krisen umgeben sind, bieten viele dieser Risiken auch Chancen. Beim Fachkräftemangel dagegen stehen wir vor Fakten, die aktuell nur Risiken darstellen. Laut einer Studie der Arbeitsagentur konnten im ersten Halbjahr 2022 die Hälfte aller Betriebe offene Stellen für Fachkräfte nicht besetzen, gleichzeitig ist der Fachkräftebedarf so hoch wie seit zehn Jahren nicht mehr.

Viele Branchen – auch unsere – haben den Trend verschlafen und müssen nun mit Vollgas die Versäumnisse der Vergangenheit aufarbeiten.

**Merken Sie das schon im eigenen Unternehmen, bekommen Sie weniger Bewerbungen als früher?**

◀ Im Rahmen unseres Risikomanagements kontrollieren wir regelmäßig, wie lange wir benötigen, um offene Positionen zu besetzen. Der Trend ist klar: Wir sehen nahezu eine Verdopplung der Zeiträume zwischen Job-Posting und Besetzung der Stelle. Gerade

## Andrea Brock

Die studierte Betriebswirtin ist General Managerin beim Versicherer QBE Europe und verantwortet dort das Wachstum auf dem europäischen Markt. 2023 ist die QBE von der Handelskammer Düsseldorf für ihre wegweisende Unternehmenskultur ausgezeichnet worden. Auch außerhalb des eigenen Unternehmens engagiert sich Andrea Brock für Empowering: Im August 2022 hat sie das Netzwerk „fidi – Frauen in der Industrierversicherung“ gegründet (siehe Fotos).

Mehr zu fidi:  
[befidi.de](https://www.befidi.de)



im Bereich spezialisierter Positionen erreichen uns fast keine Bewerbungen mehr, hier arbeiten wir mit erfahrenen Headhuntern und nutzen das eigene Netzwerk. Ich schätze, dass Fachkräfte unserer Branche ein bis drei Job-Angebote pro Monat bekommen. Es ist wichtiger denn je, Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden.

**Welche Rolle spielen Frauen beim Thema Fachkräftemangel?**

◀ Eine entscheidende. Der Ökonom Marcel Fratzscher sieht in Frauen sogar das größte Potenzial auf dem Arbeitsmarkt. Laut einer Erhebung vom Statistischen Bundesamt arbeiten nur etwa 35 Prozent der erwerbstätigen Frauen in Vollzeit. Was wirklich erstaunt, ist die Tatsache, dass diese Verteilung auch bei Frauen, die nach 1980 geboren wurden, ähnlich ausfällt. Die

Ursachen dieser Statistiken sind mannigfaltig. Hier gilt es, durch politische Weichenstellung Hürden schnellstmöglich zu beseitigen, um das Potenzial voll zu nutzen.

**Sie haben 2022 das Frauennetzwerk fidi gegründet. Was hat Sie zu dem Schritt bewogen?**

◀ Auslöser war eine internationale QBE-Veranstaltung zum Thema Diversity & Inclusion. In der Vorbereitung bin ich darauf gestoßen, dass im Komposit-Bereich der Versicherungsbranche gerade mal fünf Prozent aller CEOs in Deutschland weiblich sind. Als ich das gelesen habe, wurde mir klar: Hier muss etwas passieren. Die Unternehmen sind zwar offen für Veränderung, aber gewachsene Strukturen lösen sich nicht so leicht auf. Die Industrie-Versicherung hatte bislang noch keine spezialisierte Initiative von Frauen für Frauen, um die Unternehmen





» bei ihren Vorhaben zu unterstützen. Genau dort setzen wir an, und zwar über die Grenzen von Unternehmen und Tätigkeitsfeldern hinweg. Alle Mitspieler in der Industrie-Versicherung sind vertreten: Makler, Versicherer und Risikomanager. Das ist in dieser Art einzigartig.

**Welche Themen bearbeiten Sie im Netzwerk?**

« Im ersten Schritt haben wir die Frauen aus der Industrie-Versicherung zusammengebracht und den Austausch untereinander gefördert. Dabei nutzen wir verschiedene Medien: Wir treffen uns in Präsenz auf fidi-Events und Messen, online auf Digitalveranstaltungen und tauschen uns zudem laufend über unsere LinkedIn-Gruppe aus. Im zweiten Schritt wollen wir nun mit dem Netzwerk gemeinsam in die inhaltliche Arbeit einsteigen. Dabei konzentrieren wir uns zunächst auf die Themenfelder Mentoring, Nachwuchsförderung und flexible Bedürfnisse.

**Wie waren bisher die Reaktionen auf das Netzwerk?**

« Großartig, ich bin ganz überwältigt von dem Feedback. Wir haben schon fast 600 fidi-Mitglieder: von Versicherern und Maklern, aber auch von Unternehmensberatungen und Kanzleien. Überall ist das Interesse groß, sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu bewegen, es entstehen tolle Gespräche. Auch die

Presse ist neugierig: Wir haben schon einige Anfragen nach Interviews oder Keynotes bekommen.

**Gibt es auch kritische Stimmen?**

« Veränderung geht naturgemäß mit Verunsicherung einher. Gelebte Strukturen und Hierarchien wandeln sich, das wiederum führt zum Hinterfragen von Statussymbolen und gelebter Praxis. Wir kennen alle Change-Prozesse aus dem eigenen Unternehmen – hier wollen wir mit Kommunikation über Medien oder auch Webinaren transparent darstellen, was wir gemeinsam erreichen wollen. Grundsätzlich stelle ich aber fest, dass die Unterstützung aus unserer Branche für diese Initiative überwältigend ist.

**Apropos Unterstützung: Können Frauen den Wandel allein schaffen? In vielen Branchen überwiegen die Männer in den Chefetagen.**

« Das stimmt, auch die Versicherungsbranche ist von Männern dominiert. Der Impuls, etwas zu ändern, muss von uns Frauen kommen. Wir müssen aktiv werden und konkrete Ideen einbringen. Bei der Umsetzung zählen wir auf die Unterstützung von männlichen Kollegen. Ich schaue hier optimistisch in die Zukunft: Der Fachkräftemangel zwingt uns, alle Potenziale zu nutzen und dafür auch neue Modelle wie zum Beispiel geteilte Führung auszuprobieren. Von daher hat er vielleicht doch etwas Gutes. Der Fachkräftemangel ist zwar ein Risiko für die Unternehmen, gleichzeitig aber die Chance auf mehr Vielfalt in Unternehmen. ■



**Diversity & Inclusion bei Funk**

Im Netzwerk von fidi sind auch einige Funk-Frauen aktiv und bieten sich zum Beispiel als Speakerinnen zu Fachthemen an. Funk ist außerdem 2024 Gastgeber eines fidi-Events in Hamburg.

Im eigenen Unternehmen treibt das interdisziplinäre Team Funk Diversity & Inclusion die Themen Vielfalt, Partizipation und Chancengleichheit voran. Fünf Kategorien stehen dabei im Vordergrund (siehe Grafik): Generationen, Gender Balance, Fachliche Vielfalt, Kulturelle Vielfalt und Flexible Bedürfnisse. In allen Bereichen wurden schon erste Maßnahmen umgesetzt, weitere sind in Planung. Funk ist außerdem Mitglied in der Initiative Charta der Vielfalt.

Mehr Infos: [funk-gruppe.com/diversity](https://funk-gruppe.com/diversity)



# Events & Webinare

**Industrial Resilience Day by Funk & FM Global**

Erleben Sie zentrale Gefahren praxisnah im FM Global Resilience Truck und erfahren Sie, wie Sie sich vor topaktuellen Risiken mit modernen technischen Lösungen schützen.

📅 5. März 2024    📍 Aachen

**Risk Day 360°: effizientes Schadenmanagement im Fokus**

Unter dem Motto „Risiken minimieren, Resilienz stärken, Schäden effizient managen“ geben wir einen exklusiven Einblick in Themen wie moderne Schadenprävention, D&O-Versicherung, Cyber-Risiken und die Absicherung von Großbauvorhaben mit Funk BauRisk.

📅 14. März 2024    📍 Roth

**Neue Webinare: LkSG & BCM**

Ab Januar 2024 informieren unsere Experten zu den aktuellen Themenbereichen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und Business Continuity Management (BCM).

👉 [funk-gruppe.com/webinare](https://funk-gruppe.com/webinare)

**Ihr Kontakt bei Funk:**  
Ulrike Meyer  
[u.meyer@funk-gruppe.de](mailto:u.meyer@funk-gruppe.de)

👉 **Details und Anmeldung unter**  
[funk-gruppe.com/veranstaltungen](https://funk-gruppe.com/veranstaltungen)



## WAS WAR DA LOS?

# Ein Bild & seine Geschichte

Das Funk Forum stellt jede Ausgabe einen besonderen Schnappschuss vor und fragt nach, was sich dahinter verbirgt. Diesmal: Dr. Stephan Kuntner.

## Herr Dr. Kuntner, wofür ist das Bild entstanden?

◀ Für den Podcast LWYRD, der mit viel Leidenschaft von Katharina Gangnus gemacht wird. Sie ist selbstständige Personalberaterin und möchte mit ihrem Podcast zeigen, wie vielfältig und spannend die Berufswege von Juristinnen und Juristen verlaufen können. Mit meinem Werdegang von der Großkanzlei über die juristische Beratung in China hin zur Versicherungswirtschaft und zu Funk hatten wir dazu in der kurzweiligen Podcast-Episode viele Anknüpfungspunkte.

## Worum ging es in Ihrem Beitrag?

◀ Wie mein langjähriges Interesse für China entstanden ist, was mich an dem Land und der Kultur so fasziniert und warum es sich lohnt, einen differenzierten, aber offenen Blick auf China zu werfen. Wir sprachen auch darüber, wie abwechslungsreich, international und faszinierend die Arbeit in der Industrie-Versicherung bei Funk ist.

**Dr. Stephan Kuntner** ist Executive Director der Funk China Division. Er hat die chinesische Sprache in Nanjing studiert und mehrere Jahre in China gelebt und gearbeitet. Von Hamburg aus betreut er mit seinem Team chinesische Investitionen in Deutschland und Europa.



## Warum haben Sie das Bild auf LinkedIn gepostet?

◀ Ich freue mich, wenn ich mit dem Podcast jungen Menschen helfen, Einblicke in unsere Branche vermitteln und ein Stück weit Orientierung geben kann. Es ist heute wichtiger denn je, eine hohe China-Kompetenz in Deutschland zu erreichen, und ich möchte Menschen dafür begeistern, sich intensiver mit China zu befassen. ■

## Funk in den digitalen Medien

Die letzte Seite im Heft ist die erste im Netz. Das digitale Angebot von Funk hält Sie auf dem Laufenden – jederzeit und überall! In unserem Themen-Blog finden Sie aktuelle Beiträge aus den Bereichen Versicherungsmanagement, Vorsorge, Risikomanagement, Karriere, Internationales und Mittelstand.

[funk-gruppe.com](https://funk-gruppe.com)

Wofür steht Funk? Was bedeutet „die beste Empfehlung“? Kundenzitate und Praxisbeispiele geben einen unmittelbaren Einblick in die Zusammenarbeit mit Funk. Klicken Sie rein unter

[die-beste-empfehlung.com](https://die-beste-empfehlung.com)

Unsere Vision. Unsere Mission. Erfahren Sie mehr über unsere Strategie:

[strategie.funk-gruppe.com](https://strategie.funk-gruppe.com)

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

[funk-gruppe.com/newsletter](https://funk-gruppe.com/newsletter)



## Impressum

### Herausgeber

Funk Gruppe,  
Valentinskamp 20, 20354 Hamburg  
Fon +49 40 35914-0

### Redaktion

Dr. Anja Funk-Münchmeyer (v.i.S.d.P.),  
Julia Lemke, Stefanie Rettberg,  
Sarah Seyfried, Finn Warncke

### Grafik

Marc Fiegle, Hauke Kaden

### Kontakt

Bei Fragen melden Sie sich gern bei  
Guedo Touré (g.toure@funk-gruppe.de)

### Druckerei

Beisner Druck GmbH & Co. KG  
Müllerstraße 6, 21244 Buchholz  
Auflage: 12.650 Exemplare

### Bildnachweise

Jakob Boerner (S. 4), midJourney (S. 5, 6, 8),  
Daniel Reinhardt (S. 6), Cambrothers (S. 16),  
Michael Kremer (S. 17), befi (S. 24),  
stock-adobe.com: TAllex (S. 1, 11, 12, 32),  
Darrity (S. 1, 3, 10), ROMAN R (S. 5, 14),  
Graphic&Illustration (S. 8), pelzinger.de (S.12),  
malp (S. 13), SDF\_QWE (S. 19), Cassidy (S. 20),  
Margo\_Alexa (S. 22), emojoeez (S. 25),  
©Jacob Lund (S. 26), engel.ac, Matej Kastelic,

AUUSanAKUL+ (S. 27), ©Maksim Kabakou,  
alimyakubov, ©2014 Oliver Hoffmann (S. 30),  
Funk (Rest)

Mit dieser Ausgabe unterstützen wir das  
Projekt „Windenergie, Indien“. Mehr Infos  
erhalten Sie unter der ID-Nr. 23159543 auf  
klima-druck.de.







## Vernetzten Risiken ganzheitlich begegnen Whitepaper Connected Risks der Funk Consulting

Kriege, Lieferengpässe in global vernetzten Lieferketten, zunehmende Cyberattacken und neue gesetzliche Regularien: Unternehmerische Risiken sind immer stärker vernetzt und lassen sich nur selten isoliert betrachten. In dem Whitepaper zeigen wir auf, wie diese aktuellen Herausforderungen effektiv bewältigt werden können – heute und in Zukunft.

Interesse geweckt? Kontaktieren Sie uns!



Dr. Alexander Skorna  
a.skorna@funk-gruppe.de



Fabian Konopka, M.Sc.  
f.konopka@funk-gruppe.de

Mehr zu Funk: [funk-gruppe.com](https://www.funk-gruppe.com)



[funk-gruppe.com/  
connected](https://www.funk-gruppe.com/connected)





